



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Grundlage der waldeckischen Landes- und Regentengeschichte**

**Varnhagen, Johann Adolph Theodor Ludwig**

**Göttingen, 1853**

Catharine Anastasia,

**urn:nbn:de:hbz:466:1-9186**

ordnung seines Bruders Josias, in der neuenstädter Kirche zu Corbach 1588 den 24. Januar ihm zum Ehrengedächtniß gehaltene Leichenpredigt\*) anzuzeigen scheint.

### Catharine Anastasia,

geboren auf dem Eisenberge 1566 Mittwochs nach Deuli, den 20. März, früh Morgens um 2 Uhr, und den 31. desselben Monats, auf Judica, durch den Hofprediger Jonas Trhogophorus, der als Pfarrer zu Niedern-Ense wohnte, auf dem Eisenberge getauft, nachdem Bartholomäus Gernhardi, Pfarrer zu Rudelstadt, vorher aus Marc. 10. von der Taufe der Kinder gepredigt hatte. Paten waren: Ihres Vaters Halbschwester, Catharine, verwitwete Gräfin zur Lippe, geborene Gräfin zu Waldeck. — Sie vermählte sich 1585 am 18. Oct. mit dem 1555 am 19. Aug. gebornen Grafen

\*) Diese Leichenpredigt hielt der Superintendent M. Georgius Nymphius, Pfarrer an der neuenstädter Kirche zu Corbach. Darin wird der 14. Nov. 1587 als der Todestag des Grafen Wolrad's angegeben. Sie ist die Dritte der „Drei Klage und Leichpredigt: Neben Warhaffter verzeichniß der Historien, welche sich begeben über den Tödtlichen und doch seligen abgangt, der Wolgebornen Grafen und Herrn, Herrn Josia und Herrn Wolraths, beider Gebrüder, Grafen und Herrn zu Waldecken, Gottseliger und Christlicher gedechtnuß, Durch M. Georgium Nymphium Superintendenten (des Eisenbergischen Landestheils und Pfarrer zu S. Nicolai in Corbach), und M. Antonium Steinrucken Hofpredigern (auf dem Eisenberge und Pfarrer zu Nieder-Ense mit den Filialen Obern-Ense, Nordenbeck und Goldhausen). Gedruckt zu Lemgo, Bei Courad Grothen. Im Jahr: M. D. LXXXVIII.“ (überhaupt 17½ Bogen in 4.) Bogen N—S. Diese Leichenpredigt auf den Grafen Wolrad wurde von dem Verfasser „den Wolgebornen Herren, Herrn Wolfgang, Grafen zu Levenstein und Herrn zu Scharffenacken, und Herrn Henrich Reussen von Plawen dem eltern, Herrn zu Grätz, Cranichenselt und Graw,“ bedicirt, welche mit Schwestern der Grafen Josia und Wolrad's vermählt waren. — Auch wurde damals „Carmen lugubre in obitum et mortem praematuram Illustris, Generosi ac Inclyti Domini, Domini Wolradi, Comitis in Waldecken, cum in Gallia lethali ictus vulnere diem supremum obiret anno 1587 Calend. Octob. — scriptum á M. Francisco Alto, Bidentcapensi. Marpurgi, MDLXXXVIII.“ (1½ Bog. in 4.) Dieses Carmen wurde dem Grafen Josias bedicirt, der dem Verfasser, damaligen Schullehrer der Stadt Frankenberg, bald darauf die Pfarre im Amt Eilhausen verlieh.

Wolfgang zu Löwenstein, Herrn zu Scharfeneck, welcher 1556 den 29. Nov. starb\*). — In ihrem Wittwenstande wurde sie verrückt im Kopfe. Hierauf lebte sie bei ihres verstorbenen Bruders Josias Söhnen, den Grafen zu Waldeck, starb zu Krolsen 1635 den 8. Febr., vor Mitternacht zwischen 11 und 12 Uhr\*\*) und wurde am 25. desselben zu Mengeringhausen in die Stadtkirche beerdigt\*\*\*).

Grafen Wolrad's II. einziger Sohn, welcher sich vermählt und Nachkommenschaft hinterlassen hat, und von dem nun zu handeln ist, war

### Josias I.,

geboren auf dem Eisenberge 1554 auf Palmsonntag, den 18. März, vor Sonnenaufgang. Am 26. desselben, auf Ostermontag, wurde er durch den Hofprediger Jonas Trygophorus getauft. Seine Paten waren: Herr Jost von Graschaft, zu Obern Ense; Caspar von Dorfeld, Amtmann zum Eisenberge; Conrad Milchling von Schönstadt; Eva von Würzburg; und Margarete von Wangenheim. Im Januar 1562 war Decius Happel, ein geborener Corbacher, unsers Josias Lehrer. Nachdem dieser, wahrscheinlich in dem eben genannten Jahre, in dem 24. seines Lebens, zu Waldeck gestorben war, findet man nur, daß Josias 1566 am 13. Nov. sich nach Gilhausen begeben habe und 1567 am 4. Aug. vom Eisenberge wieder dahin gereist sei. Wahrscheinlich war er dahin geschickt worden, um weniger Zerstreuung zu haben, als am Hofe und Ditmar Happel scheint da sein Lehrer gewesen zu sein. Seit dem 17. Oct. 1568 war Mag. Abraham Saur aus Frankenberg sein Lehrer. Am 4. Januar 1569 nahm Graf Wolrad seine Gemahlin, diesen Sohn Josias und zwei Töchter, von Gilhausen mit auf eine Reise in die Grafschaft Hoya, von der sie am 18. dess. nach Waldeck und bald darnach auf den Eisenberg zurückkamen. Im Oct. 1569 war Josias, nach dem Rath und Wunsche des Landgrafen Wilhelm's,

\*) Nicol. Rittershusii Genealogiæ, edit. tert. (Tubing. 1664 fol.)

\*\*) Aus Handschriften.

\*\*\*) Mengeringhäuser Kirchenbuch, und mehrere Handschriften.